

29.03.2025 – 12:48 Uhr

Erdbeben in Myanmar: SWISSAID stellt 500'000 CHF für erste Nothilfemassnahmen bereit

Bern, 29. März 2025 – Am Freitag erschütterte ein äusserst heftiges Erdbeben Myanmar und zerstörte Häuser, Strassen und Brücken. Die Zahl der Todesopfer steigt stündlich. SWISSAID, seit mehr als dreissig Jahren im Land präsent, stellt CHF 500'000 für erste Nothilfemassnahmen bereit, um der bereits stark gefährdeten Bevölkerung zu helfen. Die Organisation wird den Opfern rasch Notunterkünfte, Küchensets und andere Non-Food-Artikel zur Verfügung stellen.

Ein verheerendes Erdbeben der Stärke 7,7 hat am Freitag mehrere Regionen in Südostasien erschüttert, mit Myanmar im Zentrum der betroffenen Länder. Tausende von Gebäuden liegen in Trümmern, Strassen wurden zerstört und Krankenhäuser sind überlastet. In sechs Regionen wurde der Notstand ausgerufen. «Das Erdbeben hat immense Schäden hinterlassen und hunderttausende Menschen sind betroffen. Unser Team und unsere lokalen Partner sind bestrebt, dringend benötigte humanitäre Hilfe zu leisten», betont Claire Light, SWISSAID-Programmverantwortliche in Myanmar.

SWISSAID ist seit 1992 im Land präsent und stellt zunächst eine Soforthilfe in Höhe von CHF 500'000.- bereit, um die betroffenen Gemeinden im Shan-Staat und andere betroffene Regionen zu unterstützen. Mit diesem Paket soll es möglich sein, eine geschwächte und geschockte Bevölkerung mit dem Nötigsten zu versorgen: Zelte, Küchensets, Decken und andere Non-Food-Artikel sind geplant.

Netzwerk von Partnern

SWISSAID verfügt über ein grosses Netzwerk lokaler Partner, mit denen sie bei der Umsetzung und Bereitstellung dieser Nothilfe aktiv zusammenarbeitet. So können wir uns schnell und effektiv an die Bedürfnisse anpassen.

Kontaktperson:

Claire Light, SWISSAID-Programmverantwortliche für Myanmar

Tel.: + 44 75 3871 25 52, clight@swissaidmyanmar.org

Thaïs In der Smitten
SWISSAID - Medien und Kampagnen

Tel. + 41 (0)77 408 27 65

th.indersmitten@swissaid.ch
www.swissaid.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100072962/100930045> abgerufen werden.